

der Kirche bleiben will und doch Häresie ist: lauter Entwicklungen, die auch in der neuesten Zeit ihre Parallelen haben. Dieselben Fragen beschäftigen natürlich auch die beiden folgenden Pontifikate, die noch dargestellt sind. — Die Lektüre des Bandes wird jedem, der sich für Geschichte überhaupt interessiert, hohen Genuß bieten, besonders aber allen neue Anregungen bieten, die sich mit der Geschichte der Neuzeit fachgemäß beschäftigen, denn überall deutet Pastor Probleme an, die noch einer näheren Erörterung harren: beispielsweise sei nur auf den Ireniker, den Bischof Spinola von Wiener-Neustadt verwiesen (S. 1008—1013), der eine eigene Biographie verdienen würde, oder auf das Quellenmaterial über den Westfälischen Frieden, über dessen Schicksal Pastor S. 1169—1172 berichtet.

Wien.

Univ.-Prof. Dr Ernst Tomek.

14) **Ägypten, das uralte Kultur- und moderne Reiseland.** Von *Dr Heinz Klamroth*. Mit 24 Tafelbildern und einer Übersichtskarte. Freiburg i. Br. 1929, Herder.

Mit diesem 118 Textseiten starken Werke begann der Herdersche Verlag die Herausgabe der angekündigten Bücherfolge „Fremdland-Fremdvolk.“ Er will damit „der Sehnsucht und dem Wissensdrang der breitesten Allgemeinheit dienen, ihr erschließen, was ernste Forscher, kluge Politiker und kühne Missionäre aus fernen Weltgegenden zu berichten wissen“. Und wenn die noch folgenden Werke dieses lobenswerte Ziel ebenso glücklich verfolgen wie das vorliegende, so kann man das Unternehmen nur freudig begrüßen. An der Hand einer spannend geschriebenen Reiseschilderung von Alexandria bis Abu Simbel lernen wir das alte Ägypten mit seiner interessanten Geschichte und eigenartigen Kultur, aber auch ein gutes Stück seiner heutigen Zustände kennen. Die beigegebene Übersichtskarte und die sorgfältig ausgewählten photographischen Bilder helfen dazu vorzüglich mit. Der Verfasser bekundet nicht allein eine große Vertrautheit mit allen besprochenen Sehenswürdigkeiten, wie sie nur ein langer und mit Muße geübter persönlicher Augenschein zu geben vermag, sondern auch eine gründliche Kenntnis der neuesten Geschichtsforschungen. Man wird auch seinen Werturteilen meist restlos beipflichten. Am ehesten dürfte die Bemerkung Widerspruch finden, daß die ägyptische Kunst „alle Jahrtausende in der gleichen Vollendung geblieben ist, in der sie uns schon in ihren ersten uns bekannten Werken entgegen tritt“ (S. 46). Denn mit Recht hat schon P. W. Keppler in seinen „Wanderfahrten und Wallfahrten im Orient“ (3. Aufl., S. 19) betont, daß auch die ägyptische Kunst sich mannigfach änderte, daß auch in ihr Zeiten der Blüte mit Zeiten des Niederganges wechselten. Gewagt erscheint auch die Angabe (S. 49), daß die Pharaonen des mittleren Reiches eine *große* Flotte schufen, da doch durchaus die Ansicht vertreten wird, die Ägypter seien niemals ein see-fahrendes Volk gewesen.

Recht wünschenswert wären noch eine genauere Karte von Kairos Umgebung und ein wenn auch kurzes alphabetisches Sachregister, zumal die Kapitelüberschriften meist nur den Ausgangspunkt nennen, von dem aus die verschiedenen Objekte besucht wurden.

Das Werk wird sich trefflich auch für die Büchereien der studierenden Jugend eignen.

Linz a. D.

Dr Franz Fuchs.

15) **Die Arktis ruft!** Mit Hundeschlitten und Kamera durch Spitzbergen und Grönland. Von *Dr Bernhard Villinger*. Mit 31 Tafelbildern und 3 Übersichtskarten. Freiburg i. Br. 1929, Herder.

Auch dieses 141 Textseiten umfassende Werk gehört zur Bücherfolge „Fremdland — Fremdvolk.“ Der Verfasser hatte schon im Jahre 1913 an der deutschen Hilfsexpedition für den ein Jahr früher verunglückten Spitzbergenforscher Schröder-Stranz teilgenommen und fuhr im Jahre 1926 abermals als Führer einer Filmexpedition dahin und dann auch nach einer zur Schiffsreparatur notwendig gewordenen Zwischenlandung auf Island nach der Ostküste Grönlands, bei dessen Bewohnern er mehrere Wochen verweilte. Er erzählt in seinem Buche, wie er sich selbst im Vorwort ausdrückt, „von der Welt des ewigen Eises, von Treibeisfahrten, Schlittenmärschen, Eisbärjagden, von Kampf mit Kälte und Nebel, von Schiffbruch und Rettungsfahrten und vor allem von den hochinteressanten Tagen in den Zelten und Winterhäusern der Grönlandeskimos“ und er tut das besonders bei der zweiten Fahrt ebenso anschaulich wie packend. Die Schilderung der ersten Reise leidet etwas durch die eingeschobenen und nicht gerade leicht verständlichen Berichte über die Schröder-Stranz-Expedition und eine norwegische Hilfsexpedition (unter Staxrud). Die beigegebenen Tafelbilder sind sehr dankenswert und womöglich noch mehr die drei Übersichtskarten, die über die berührten Gebiete und den Weg der Reisen restlos Auskunft geben. Warum in der sonst ganz ernsten Darstellung beim Aufenthalt in Tromsø eigens erwähnt wird, daß man dort längst in einem Hause „zwei reizende Mädels“ entdeckt habe, ist nicht recht einzusehen (S. 9). Wegen der eingehenden Schilderung der Ehe und Erotik bei den Eskimos ist das Buch nur für die reifere Jugend passend, aber die und Erwachsene werden es mit großem Interesse und reichem Nutzen lesen.

Linz a. D.

Dr Franz Fuchs.

- 16) **Grenzfragen der Naturwissenschaften und Theologie (Pastoralmedizin).** (Handbuch der praktischen Seelsorge, Bd. 1.) Von *Ludwig Ruland* (380). München, Max Hueber Verlag. Brosch. M. 11.80, geb. M. 14.30.

Das Buch behandelt ausführlich all das, was der Geistliche wissen soll über das Leben und die Lebensweise des Menschen von seiner Zeugung bis zum Grabe. Es ist bemerkenswerterweise darauf Bedacht genommen, daß es nicht nur die seelsorgerischen Angelegenheiten sind, in denen der Priester Bescheid wissen muß, sondern daß er zufolge seiner gehobenen Vertrauensstelle, zumindest aber als Hausvater, als Leiter oder Berater von Anstalten auch in vielerlei Dingen der naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung seiner Gemeinde ein verantwortungsvoller Berater und Führer sein muß.

Gerade dies hätte vielleicht mancherorts deutlicher hervorgehoben und manche Frage von diesem Standpunkte aus schärfer beleuchtet werden können. Die Einbeziehung noch unbewiesener Forschungsergebnisse aus der neuesten Zeit gibt wohl Anlaß zur Aufrollung interessanter Probleme, wenn es auch keineswegs feststeht, daß diese einmal praktische Bedeutung erlangen werden. Immerhin ist gerade da am klarsten ersichtlich gemacht, daß der Seelsorger niemals ausgelernet hat und gezwungen ist, sich stets auf dem Laufenden zu erhalten. Das vorliegende Werk erfüllt diesen Zweck in ganz ausgezeichnete Weise.

Wels (Ob.-Öst.)

Primarius Dr Anton Hittmair.

- 17) **Pastoralchemie.** Eine Orientierung über die sakramentalen Materien, liturgischen Metalle, Textilien und Beleuchtungstoffe nach den kirchlichen Bestimmungen. Von *Rudolf Fattinger*, Religionslehrer. 8^o (XII u. 192). Freiburg i. Br. 1930, Herder. M. 6.50, geb. M. 8.—.